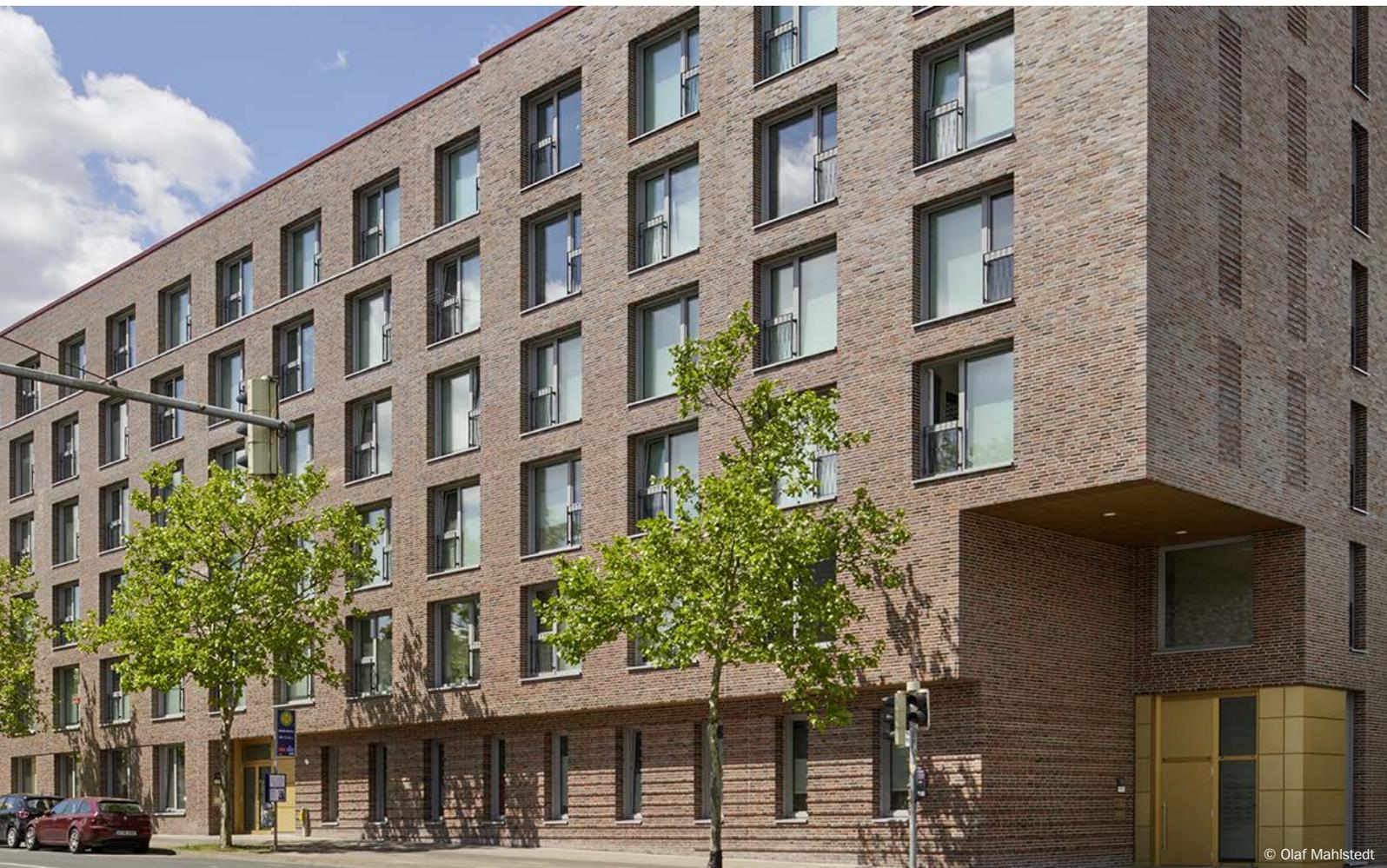


# Microapartments Hannover-Nordstadt

Architektur: ASP Architekten Schneider Meyer Partnerschaft mbB



→ [ks-original.de/ks-plus](https://ks-original.de/ks-plus)

Der Kalksandstein  
**KS**<sup>\*</sup>  
PLUS

# Viel Lebensqualität auf kleinstem Raum.

**Attraktiver und bezahlbarer Wohnraum ist in Hannover knapp – und teuer. Dieser Tatsache war sich die hanova Wohnen GmbH bewusst und entschied sich im Rahmen einer groß angelegten Wohnungsbauoffensive, Microapartmenthäuser für Studenten, Auszubildende und Pendler zu realisieren.**

Identitätsstiftend und klug konzipiert.

Der erste richtungsweisende Schritt dieser Offensive wurde durch einen Wohnungsneubau in der Kopernikusstraße durch das Hannoveraner Architekturbüro ASP Architekten Schneider Meyer Partnerschaft mbB geschaffen, die den hierfür ausgelobten Architekturwettbewerb für sich entscheiden konnten. Im lebendigen Stadtteil Hannover-Nordstadt entstanden so auf einer Grundfläche von 5.800 Quadratmetern einer ehemaligen Industriebrache insgesamt 117 Wohnungen. Darunter 111 Microapartments: Effizient gestaltete, kompakte Kleinstwohnungen mit einer Wohnfläche von 24 bis 33 Quadratmetern.

Der sechsgeschossige Neubau nimmt Bezug auf die Besonderheit des Ortes, greift den individuellen Charakter des Stadtraumes auf und führt diesen gekonnt weiter. „Die Qualität in der Architektur besteht immer in der ganzheitlichen Lösung einer Bauaufgabe mit angemessenen, werthaltigen Mitteln“, betont Wolfgang Schneider, Geschäftsführer von ASP Architekten. Dem als zuvor unattraktiv empfundenen Platz wurde ein bereichernder Baustein hinzugefügt: Ein ansprechendes, wohldurchdachtes Bauwerk, welches das Grundstück optimal ausnutzt, die vorhandene geschwungene Wohnbebauung vervollständigt und diese mit einer markanten Ausformulierung der Ecksituation zum Abschluss bringt. Durch die abschirmende Wand der Blockrandbebauung, die aufgenommen und zum Innen-

hof auf die Höhe der inneren Hofbebauung abgestuft wurde, gelang es den Architekten mit den vorhandenen Festsetzungen im Bebauungsplan spielend leicht umzugehen.

Zurückhaltend auffallend.

„Architektur ist mehr als nur eine Behausung. Architektur ist Raum per se. Das Nebeneinander, die Mischung von alten und neuen Bauwerken macht den Reiz und die Qualität eines Ortes aus“, weiß Wolfgang Schneider und sagt: „Die vorgegebenen Maßstäblichkeiten galt es fortzusetzen um daraufhin einen Formenkanon zu entwickeln, der eigenständig ist, aber gleichzeitig die Zusammengehörigkeit der Bauwerke widerspiegelt.“

So wirkt auch das Gebäude an der Kopernikusstraße trotz des starken Ausdrucks seiner Fassade angenehm unaufgeregt und ehrlich im Stadtraum – gänzlich ohne Protz und Hiergeschrei. Großformatige Loggienfenster lassen viel Licht in die Wohnungen und sorgen für ein harmonisches Verhältnis zwischen geschlossenen und transparenten Fassadenteilen. Eine besondere Akzentuierung findet sich im Eingangsbereich wieder: Zweigeschossige Gebäudeunterschnitte dienen nicht nur dem Wetterschutz – sie ermöglichen gleichzeitig einen Panoramablick aus dem ersten Obergeschoss auf den historischen Wasserturm. Die Ausgestaltung des Eingangsbereiches wird durch messingfarbene Alu-Paneele hervorgehoben, die ausgesprochen gut mit der Farbigkeit des Ziegelmauerwerkes korrespondieren.

Flexibel und bedürfnisorientiert.

Insgesamt wurden 111 Mikroapartments realisiert. Darüber hinaus stehen sechs weitere Wohnungen mit jeweils 35 beziehungsweise 65 Quadratmetern zur Verfügung. Im gewerblichen Teil des Erdgeschosses befindet sich ein Trauma-Zentrum, mit einem angrenzenden kleinen Garten zur rückliegenden Seite. Bereits in der Entwurfsplanung wurden flexible Nutzungsmöglichkeiten berücksichtigt. Denn „gut gestaltete Bauwerke schonen Ressourcen, weil sie einfach länger genutzt werden“, bestätigt Wolfgang Schneider.



Eine Besonderheit des Bauwerkes ist die detaillierte Ausgestaltung des Eingangsbereiches.



Die Wand der Blockrandrandbebauung wurde zum Innenhof auf die Höhe der inneren Hofbebauung abgestuft. Eine große Dachterrasse im vierten Obergeschoss bietet den Bewohnern einen kommunikativen Treffpunkt.

### Nachhaltig und wirklich wirtschaftlich.

Da Micoapartments einheitlich oder sehr ähnlich aufgebaut sind, lassen sie sich in vergleichsweise kurzer Bauzeit standardisiert errichten. Hochwertige Baustoffe und Maßnahmen zur Sicherstellung einer optimalen Wärmedämmung vervollständigen das Konzept. Für den nachhaltigen Betrieb sorgt unter anderem eine effiziente Haustechnik: Das Gebäude wurde als Passivhaus konzipiert und ist mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet. „Aufgrund der

verkehrsreichen Lage haben wir ein Gebäude geplant, das höchste Ansprüche an den Schallschutz erfüllt“, erklärt Schneider. Die Außenwände wurden aus massiven Planelementen, KS XL-PE 200-498, des großformatigen Bausystems KS-PLUS in Kombination mit Stahlbeton realisiert. Aufgrund der hohen Rohdichte der Kalksandsteine wird so ein ausgesprochen guter Schallschutz gewährleistet. Gleichzeitig verkürzt das solide Bausystem mit seinen technisch-organisatorischen Lösungen die Bauzeiten und sichert einen zügigen Baufortschritt auf hohem Qualitätsstandard.

### Kompakt, multifunktional und mitten im Geschehen.

Im vierten Obergeschoss dient eine große Dachterrasse als gemeinsamer Ort und kommunikativer Treffpunkt für alle Bewohner des Hauses. Zudem gibt es im Gebäude einen gemeinsamen Waschsalon und ausreichend Fahrradstellplätze für alle Bewohner im Außenbereich. Eine Wohnsituation, die dem Lebensstil vieler Studenten entgegenkommt: Gewohnt wird zentral und in Uni-Nähe, gearbeitet im Co-Working-Space direkt auf der anderen Straßenseite. „Entscheidend ist die Ausgewogenheit zwischen Freiräumen und Rückzugsmöglichkeiten“, betont Wolfgang Schneider. „Ein Microapartment ist keine Verzichtserklärung. Lebensqualität lässt sich durchaus auch auf kleinstem Raum erschaffen.“



Lebensqualität auf kleinstem Raum: Insgesamt wurden 111 Microapartments in der Kopernikusstraße realisiert.



**Wolfgang Schneider**, Architekt BDA und Ehrenpräsident der Architektenkammer Niedersachsen, führt mit Prof. Wilhelm Meyer und den Gesellschaftern Sebastian Heumann und Philipp J. Schneider das Büro ASP Architekten.

Lage: **Hannover** Architektur: **ASP Architekten Schneider Meyer Partnerschaft mbB** Projektentwicklung/Bauherr: **hanova WOHNEN GmbH** Grundfläche: **5.800 m<sup>2</sup>** Wohnfläche: **3.215 m<sup>2</sup>** Fertigstellung: **2018**

Mehr dazu auf:

**KS\*** projekt weiß.

KS\* projekt weiß stellt herausfordernde, mit Kalksandstein umgesetzte Bauprojekte und die Köpfe dahinter vor. Eine ideale Möglichkeit, sich zu inspirieren und seine eigene Arbeit einem breiten Publikum zu präsentieren. → [projekt-weiss.blog](http://projekt-weiss.blog)

Finden Sie den regionalen KS\* Partner in Ihrer Nähe sowie detaillierte Informationen rund um den Wandbaustoff Kalksandstein:

→ [ks-original.de](http://ks-original.de)

**Der Kalksandstein**  
**KS\***

KS-ORIGINAL GMBH  
Entenfangweg 15  
30419 Hannover

Tel.: +49 511 27953-0  
Fax: +49 511 27953-31  
[info@ks-original.de](mailto:info@ks-original.de)  
[ks-original.de](http://ks-original.de)



Einfach einscannen und  
KS\* projekt weiß entdecken.